

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Evgl. Religion.	2	2	2	2	2	2	3	11
Deutsch.	1 2	1 2	3	3	3	3	3	19
Latein.	5	5	6	6	7	7	8	39
Französisch.	2 2	2 2	4	4	5	5	—	24
Englisch.	1 2	1 2	4	4	—	—	—	12
Geschichte und Geographie.	3	3	2 2	2 2	4	3	3	19
Mathematik und Rechnen.	5	5	5	5	5	4	5	34
Physik.	3	3	—	—	—	—	—	3
Chemie.	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung.	—	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	—	—	—	—	—	2	2	2
Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	4
Zeichnen.	2	2	2	2	2	2	2	10
Gesang.	1	1	1	1	1	2	2	3
	32	32	32	32	30	30	28	

Bei der Summe der Klassenstunden sind Turnen und Gesang nicht mitgezählt.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1886—87.

	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Dr. Becker, Rektor, Ord. v. O. II.	2 Religion 5 Latein 2 Deutsch	1 Deutsch	2 Religion		2 Religion			15
Dr. Neuendorf, Oberlehrer, Ord. v. U II.	2 Französ. 2 Französ. 2 Französ. 2 Englisch. 1 Englisch	1 Englisch	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.				22
Dörinckel, ord. Lehrer.	5 Math. 5 Math. 3 Physik		5 Math.	5 Math.				23
Dr. Aldendorff, ord. Lehrer, Ord. v. U III.				3 Deutsch 6 Latein	7 Latein	7 Latein		23
Lümkemann, ord. Lehrer, Ord. v. V.				4 Englisch	3 Deutsch 5. Franz.	5 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	23
Dr. Spamer, ord. Lehrer, Ord. v. IV.	2. Chemie.	2 Naturb.	2 Gesch. 2 Naturb.	2 Gesch. 2 Naturb.	2 Gesch. 5 Math. 2 Naturb.		2 Naturb.	23
Schürmann, ord. Lehrer, Ord. v. U III.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 6 Latein				3 Deutsch 8 Latein	23
Reichard, Elementarlehrer, Ord. v. VI.			2 Geogr.		2 Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben. 2 Singen.	26 und 4 Turnen.
Krocker, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	10

3. Übersicht der erledigten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: der Rektor.

1. **Religion** 2 St. Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht von Noack. Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. Gelesen wurde der Philipperbrief. **Der Rektor.**

2. **Deutsch** 3 St., davon 2 komb. Lesen und Lernen aus Linnigs deutschem Lesebuch, 2. Teil. Schillers Tell und Lessings Minna v. Barnhelm. Besprechung von Aufsätzen. — Je eine Stunde getrennt, in O II: Grössere Abschnitte aus Homers Ilias; Bilder aus der Litteraturgeschichte; in U II: Grössere Abschnitte aus Homers Odyssee; Poetik. **Der Rektor.**

Themata der deutschen Aufsätze:

1. O II: Wer nicht vorwärts geht, der geht zurücke; U II: Inhaltsangabe und Gliederung der Eingangsscene von Schillers Wilhelm Tell. 2. O II: Eine Volksversammlung der Griechen nach Homers Odyssee II; U II: Die Bedeutung des Mittelmeers für die alte Welt. 3. Der Festungskampf um Avaricum. 4. Palästinas Weltstellung (Klassenaufsatz). 5. Die Folgen des Ackerbaus für die Kultur der Menschen nach Schillers eleusischem Fest. 6. O II: Die Ansichten Ovids über Ackerbau, Handel und Industrie; U II: Wie bringt Schiller in der Bürgerschaft die wahre Freundschaft zur Darstellung. 7. Das Wohlthun eine Kunst. 8. Philemon und Baucis (Klassenaufsatz). 9. Scherz und Spott. 10. O II: Die Eroberung Galliens durch Cäsar und die des Sachsenlandes durch Karl den Grossen (Abitarientenarbeit); U II: Cäsar bei Gergovia. 11. Tell und Johann Parricida (Klassenaufsatz). 12. Der letzte Aufzug von Lessings Minna von Barnhelm.

3. **Latein** 5 St. Wiederholung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Ostermann III. Lektüre: Caesar bell. Gall. VII. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Bone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Der Rektor.**

4. **Französisch** 4 St., davon je 2 St. getrennt Grammatik, in O II: Ploetz Schulgrammatik Lekt. 67 bis Ende; in U II: Ploetz, Lekt. 50—71. 2 St. Lektüre komb.: Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Exerctium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 3 St., davon je 1 getrennt Grammatik, in U II: Gesenius § 4--140; in O II: Plate II, Lekt. 26—46. Lektüre Creasy, die Schlacht bei Waterloo. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Jede Woche ein Exerctium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

6. **Geschichte und Geographie.** a) **Geschichte** 2 St. Neuere Geschichte seit 1618 Repetitionen nach Andräs Grundriss. b) **Geographie** 1 St. Die Länder Europas besonders Deutschland. Die aussereuropäischen Kulturländer mit Hervorhebung der Kolonien. **Schürmann.**

7. **Mathematik** IIa) 5 St. Algebra: Gleichungen vom 2. Grad mit 2 Unbekannten, Heis § 73; Geometrie: Körperberechnung, Elemente der neuern Geometrie, Repetition der ebenen Trigonometrie.

IIb) 5 St. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Heis § 69. Zinseszins- und Rentenrechnung, Heis § 84. Die ebene Trigonometrie nach Kambly. Repetition der Planimetrie. Repetition der Rabatt- Verteilungs- und Mischungsrechnung. **Dörinckel.**

Aufgaben zum Abiturientenexamen.

1) Ein Dreieck zu construieren, wenn gegeben ist eine Seite (b), das Verhältnis einer andern Seite zu ihrer Höhe ($a : h_a$) und der Winkel, aus welchem die Höhe gezogen ist (α).

2) Wie hoch ist ein Turm AB, wenn die Spitze desselben in den beiden Endpunkten einer nach demselben hingerrichteten horizontalen Standlinie CD = 97 m unter den Elevationswinkeln $\gamma = 31^\circ 50' 7''$ und $\delta = 53^\circ 12' 15''$ erscheint?

3) I. $x^2 + \frac{4}{13} \sqrt{x^2 + y^2} = 165 - y^2$

II. $\left(\frac{x}{3}\right)^2 + \frac{3x}{y} = \frac{580}{y^2}$

4. Jemand hat ein Kapital von 8000 M. auf Zinseszins und vermehrt dasselbe nach Ablauf jedes Jahres um 400 M. Nach wie viel Jahren ist dasselbe auf 50,000 M. angewachsen, die Zinsen zu $5\frac{1}{4}\%$ gerechnet?

8. **Physik** 3 St. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und Wärme nach Koppe. Die Elemente der mathematischen Geographie. **Dörinckel.**

9. **Chemie** 2 St. O II. Die stöchiometrischen Grundgesetze; die wichtigeren Metalloide im Anschlusse an Experimente nach Roscoes Lehrbuch. **Dr. Spamer.**

10. **Naturbeschreibung** 2 St. U II. S.-S. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen und des Menschen nach Schilling. W.-S. Mineralogie. **Dr. Spamer.**

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Schürmann.

1. **Religion** 2 St., komb. mit U III. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Lektüre des Matthäusevangeliums und ausgewählter Abschnitte aus den übrigen Teilen des N. T. Wiederholung und mässige Erweiterung des Lernstoffs an Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. **Der Rektor.**

Deutsch 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch 2. Teil. Wiederholung des grammatischen Stoffes, insbesondere der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelesen wurde der Nibelungen Not, metrisch übersetzt v. Dr. H. Kamp. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. **Schürmann.**

3. **Latein** 6 St. Beendigung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Einübung derselben nach dessen Übungsbuch. Lektüre: Caesar bell. Gall. IV. u. V. Kap. 1—7 u. 24—52. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Schürmann.**

4. **Französisch** 4 St. In der Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 29—47. Lektüre Michaud, Histoire de la première Croisade in der Ausgabe von Velhagen u. Klasing. Lernen von Gedichten; Sprechübungen; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 4 St. Plate I, Lektion 49 bis Ende; Gesenius II, § 1—12. Lektüre aus Irwings Tales of the Alhambra. Lernen von Gedichten; Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

6. **Geschichte und Geographie.** a) **Geschichte** 2 St. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zu Karl VI. Andräs Grundriss §§ 78—110. **Dr. Spamer.**

b) **Geographie** 2 St. Kombiniert mit U III. Asien, Afrika, Amerika, Australien, Europa nach Daniels Leitfad. Wiederholung Europas. **Reichard.**

7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Von der Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren bis Ende nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Gleichungen 1. Grades.

mit 2 Unbekannten, Heis § 65 a; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Heis § 34—39, 41—46, 56, 58, 59. **Dörinckel.**

8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Wiederholung des Linnéschen Systems. Einführung in das natürliche System, Bestimmungsübungen nach letzterem. Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Tieren. W.-S. Zoologie. Die niederen Tiere, ausgenommen die Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten. **Dr. Spamer.**

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. **Aldendorff.**

1. **Religion** 2 St., komb. mit O III.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Übungen in direkter und indirekter Rede. Alle drei Wochen ein Aufsatz. **Dr. Aldendorff.**

3. **Latein** 6 St. Erweiterung der Kasuslehre. Tempora, Modi, Konjunktionen nach Meirings kleiner Grammatik. Übersetzen aus Ostermann für III. Lektüre aus Nepos: Hannibal, Themistocles; aus Caesar bell. Gall. I. Kap. 1—29. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Aldendorff.**

4. **Französisch** 4 St. Ploetz Schulgrammatik Lekt. 1—27. Lektüre: aus Lüdekings Lesebuch I ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Wiedergabe des Gelesenen im Auszuge. Sprechübungen; Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 4 St. Gesenius Teil I von Lekt. I—XVII. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Lümkemann.**

6. **Geschichte und Geographie.** a) **Geschichte** 2 St. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zum Untergang des Reiches, Geschichte des Mittelalters bis Ende der Karolinger in Deutschland. Andrä §§ 37—77. **Dr. Spamer.**

b) **Geographie** 2 St., komb. mit O III. **Reichard.**

7. **Mathematik** 2 St. Planimetrie: Repetition des Pensums der IV., Parallelogramme und einfache Lehre vom Kreis nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Heis § 14—25; Gleichungen, Heis § 61 u. 63. Rechnen: Rabatt- und Diskontorechnung, Verteilungsrechnung und Mischungsrechnung nach Schellen § 21, 22, 23. **Dörinckel.**

8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik: Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems nach Schilling; Bestimmungsübungen nach demselben. W.-S. Zoologie: Gliedertiere, besonders Insekten. **Dr. Spamer.**

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. **Spamer.**

1. **Religion** 2 St. Wiederholung der biblischen Geschichte nach Demmer. Bilder aus der Kirchengeschichte nach Giebe. Der bisherige Lernstoff an Liedern, Psalmen und Sprüchen wurde wiederholt und erweitert. **Der Rektor.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. Teil. Grammatik: Der zu-

sammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat.

3. **Latein** 7 St. Beendigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, dem Accus. cum. inf. und der Participialkonstruktion nach Meirings kleiner Grammatik. Übersetzen aus Ostermann für IV. Lektüre: Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Lümkemann.**

4. **Französisch** 5 St. Ploetz Elementarbuch, Lektion 50 bis 91. Aus Ploetz Schulgrammatik, Lektion 1 bis 7. Lesestücke nach Auswahl und Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Aldendorff.**

5. **Geschichte und Geographie.** a) Geschichte 2 St. Die orientalischen Völker, die Griechen und die römischen Könige nach Andräs Grundriss der Weltgeschichte. **Lümkemann.**

b) Geographie 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Daniels Leitfaden II. Buch, §§ 36 bis 70. **Dr. Spamer.**

6. **Mathematik und Rechnen.** a) Rechnen 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnen nach Schellen §§ 17—20. b) Mathematik 3 St. Geometrie: Die Lehrsätze bis zu den Vierecken incl. nach Kamblys Planimetrie §§ 1—80. Konstruktionsaufgaben. Algebra. Addition, Subtraktion, Anfang der Multiplikation nach Heis §§ 1—16. **Reichard.**

7. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Arten, Erweiterung der Morphologie, Ordnen des Durchgenommenen nach dem Linnéschen System. W.-S. Zoologie in- und ausländischer Reptilien, Amphibien und Fische. Systematik der Wirbeltiere nach Schilling. **Dr. Spamer.**

Quinta.

Ordinarius: Herr **Lümkemann.**

1. **Religion** 2 St. Die bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe 1—60. Gelernt wurden Kirchenlieder, Psalmen, die drei ersten Hauptstücke des Katechismus sowie ausgewählte Bibelsprüche. **Reichard.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Wöchentlich eine Arbeit. Das grammatische Pensum der VI wurde erweitert und das Wichtigste von den Nebensätzen durchgenommen. Rechtschreibung und Zeichensetzung. **Reichard.**

3. **Latein** 7 St. Abschluss der Formenlehre nach Meirings kleiner Grammatik. Aus dessen Übungsbuch I. Kap. 18 und II. Kap. 1 bis 19. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Aldendorff.**

4. **Französisch** 5 St. Ploetz Elementar-Grammatik Lektion 1—71; Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Lümkemann.**

5. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) Geschichte 1 St. Bilder aus der deutschen Geschichte. b) Geographie 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch. **Lümkemann.**

6. **Rechnen** 4 St. Die 4 Spezies, Resolution und Reduktion mit Dezimalen, Regeldetri mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Schellen I, §§ 22—29 und II, §§ 15—16. **Reichard.**

7. **Naturbeschreibung** 2 St. (Komb. mit VI) S.-S. Botanik, Beschreibung und Beobachtung von Repräsentanten wichtiger Phanerogamenfamilien; Erklärung morphologischer Grundbegriffe

nach Pails Leitfaden Heft 1. W.-S. 2 St. Beschreiben und Vergleichen von Vertretern aus den Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach Bails Leitfaden Heft I. Dr. Spamer.

Sexta.

Ordinarius: Herr Reichard.

1. **Religion** 3 St. Die bibl. Geschichte des Alten Testaments nach Zahn-Giebe, § 1—66. Memoriert wurden 8 Kirchenlieder (die grösseren nur teilweise), 3 Psalmen, die 10 Gebote, ausgewählte Sprüche zu der bibl. Geschichte, sowie messianische Weissagungen. Reichard.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Aus der Grammatik der einfache Satz. Deklination, Komparation, Konjugation, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat und seit Weihnachten zuweilen ein kleiner Aufsatz. Schürmann.

3. **Latein** 8 St. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia, Pronomina, Präpositionen und Adverbia, das Hilfszeitwort und die vier Konjugationen nach Meirings-Grammatik. Aus dessen Übungsbuch Abt. I, K. 1—17. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Schürmann.

4. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Geschichtsbilder aus der alten Welt. b) **Geographie** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch. Lümke.

5. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies. Resolvieren, Reduzieren und Vorübungen zur Regeldetri mit gewöhnlichen Brüchen. Schellen I. Abt. III. Abschnitt § 15—21 und II. Abt. §§ 11—13.

6. **Naturbeschreibung.** V u. VI komb. (Siehe V.) Dr. Spamer.

Vom Unterricht in der Religion war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technische Fächer.

1. **Turnen** 1 Abt. O und U III u. II komb. 2 St. Frei-, Stab- und schwerere Gerätübungen. Turnspiele: Barlauf, Schleuderball, Fussball.

2. Abt. IV, V u. VI komb. 2 St. Freiübungen, die leichteren Gerätübungen, Turnspiele. Die sich anbietenden Gelegenheiten zum Schlittschuhlaufen wurden benutzt.

Die Turnkommission bestand ausser dem Rector und dem Turnlehrer Herrn Reichard, aus den Herren Dörinckel, Dr. Spamer, Schürmann.

2 Zeichnen:

Komb. { O II. Wie in U II. Maschinenzeichnen.
U II. Fortführung des Vorigen, Reliefs und Köpfe in zwei Kreiden.

O III. Schwierige Flachornamente. Ornamente nach Modell.

U III. Ornamente nach Modell mit Schattierung in Kreide.

Komb. { IV. Fortführung des Vorigen. Einführung in das Zeichnen nach Modell.
V. Einfache Flachornamente.

VI. Gerade und gebogene Linien und daraus zusammengesetzte Flächenmuster. Ornamentale Blattformen. Krockor.

8. **Gesang.** 1. Abt. 1. St. in I. u. IV. Chorgesang. Es wurden vierstimmige Choräle, Motetten und vaterländische Gesänge eingeübt, sowie ein- und zweistimmige Volkslieder gesungen. **Reichard.**

2. Abt. 2. St. in V. u. VI. komb. Notenkenntnis, Takt- und Treffübungen; die Dur- und Molltonleiter; der Dreiklang, der Hauptakkord. Eingeübt wurden Choräle, Volkslieder und die Sopranstimme für den Chorgesang. **Reichard.**

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 3. Mai 1886: die Einführung des methodischen Leitfadens für den Unterricht in der Naturgeschichte von Bail wird genehmigt.

Koblenz, den 28. Mai 1886: Die Zulassung zur Prüfung behufs Erlangung der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ist nicht abhängig von dem Nachweis über den bisherigen Bildungsgang; es können also auch Bewerber zugelassen werden, die einer Lehranstalt noch als Schüler angehören.

Koblenz, den 8. Juli 1886: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Ferdinand Schürmann zum ordentlichen Lehrer wird bestätigt.

Berlin, den 13. Juli 1886: Wenn an einer Schule von siebenjährigem Kursus für den Schluss eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so ist den Schülern des sechsten Jahrganges das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rektors von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung zu erteilen.

Koblenz, den 2. September 1886: Durch hohen Ministerialerlass ist bestimmt, was folgt: Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des Lehrplanmäßigen Unterrichtes dienen (z. B. botanische Exkursionen, technische Exkursionen von gewerblichen Fachklassen), ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu wahren.

Sonn- und Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülersausflugs die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen, vom lehrplanmäßigen Unterricht erfordert wird, ist der Director (Rector) ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht, oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen.

Koblenz, den 25. November 1886: In den Jahresprogrammen ist der jedesmalige Zugang zu der Schülerbibliothek vollständig zu verzeichnen.

III. Chronik.

1. Die Mitglieder des Kuratoriums:

- Herr Pfarrer Matthias, Präses.
 „ Wilhelm Bender.
 „ Rektor a. D. Benrath.
 „ Viktor Hoesch.
 „ Hugo Schleicher.
 „ Heinrich Schoeller.
 „ Philipp Schoeller.
 „ Viktor Schoeller.
 „ Richard Schüll.
 „ Hermann Stint.
 Der Rektor.

2. Das Schuljahr begann am 29. April, nachdem am 28. die Prüfung der neuangemeldeten Schüler erfolgt war.

Im Sommer fanden mehrfach kleinere Ausflüge von Lehrern und Schülern statt. Die II. u. III. unternahmen unter Führung des Rektors und dreier Lehrer am 2. Juli einen grösseren Ausflug nach Heimbach und Gemünd, der von gutem Wetter begünstigt, allen Fahrtgenossen eine freundliche Erinnerung bleiben wird. Die Kosten betragen durchschnittlich M. 3—3.50.

Beim Schluss des Sommersemesters am 14. August wies der Berichterstatter die Schüler in einer kurzen Ansprache auf den in die Ferien fallenden 100jährigen Todestag des alten Fritz als einen bedeutungsvollen Gedenktag hin.

Mit besonderem Glanz wurde am 22. März der 90jährige Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs begangen. Das Anstaltsgebäude war mit neuen Fahnen geschmückt und strahlte abends in reichem Lichterglanz. In der in üppiges Grün gekleideten Turnhalle aber fand am Vormittag unter reger Teilnahme von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt eine Festversammlung statt, in der von den Schülern Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen wurden. Die Rede hielt Herr Schürmann, der auch durch Umarbeitung einer Scene aus Grabbes König Heinrich VI. für ein dem Tag angemessenes Festspiel gesorgt hatte.

3. Der regelmässige Unterricht konnte in diesem Jahre fast ganz ohne Störung erteilt werden. Abgesehen von wenigen ein- oder zweitägigen Unterbrechungen war nur Herr Reichard infolge Unwohlseins genötigt vom 2. bis 8. Dezember auszusetzen.

4. Durch freundliche Vermittlung des Herrn Bürgermeisters Werners wurde seitens der Stadt dem Lehrer der Botanik und seinen Schülern der freie Besuch des Schulgartens gestattet; auch sollen künftig im letztern die für den botanischen Unterricht wichtigen Pflanzen nach Möglichkeit gezogen werden. Für diese Förderung des Unterrichtes beehrt sich der Berichterstatter im Namen der Anstalt ergebenst zu danken.

5. Es war von jeher der Wunsch des Kuratoriums gewesen, den katholischen Schülern der Anstalt den im allgemeinen Lehrplan vorgesehenen Religionsunterricht zu gewähren. Nachdem nun der erzbischöfliche Stuhl zu Köln wiederum besetzt worden war, wurden in dieser Beziehung Unterhandlungen angeknüpft. Obwohl dieselben bis zur Stunde noch nicht völlig abgeschlossen sind, kann doch bereits jetzt die Mitteilung gemacht werden, dass die geistliche Behörde dem Plane günstig gegenübersteht und bereits über die Person des zu ernennenden Geistlichen verhandelt wird. Es ist also mit Sicherheit darauf zu rechnen, dass mit Beginn des neuen Schuljahres auch die katholischen Schüler einen regelmässigen Unterricht in der Religion erhalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI.	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1886	1	15	10	18	19	21	18	102
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	1	12	—	—	3	2	—	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	7	18	16	17	16	—	76
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	—	1	20	23
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	1	9	21	18	17	19	22	107
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	3	1	1	1	1	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	6	20	17	18	19	22	103
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887	1	6	19	16	18	19	21	100
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	16,2	16,8	16,2	15,5	14,4	12,9	11,8.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters	48	52	—	7	82	24	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	48	48	—	7	78	23	2
3. Am 1. Februar 1886	47	46	—	7	77	22	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 12, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern 10, Michaelis 2.

Abiturientenübersicht.

Es hatte sich ein Obersekundaner zur Entlassungsprüfung gemeldet, welcher auch für reif erklärt wurde. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 31. Januar — 4. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Wendland und der Teilnahme des Herrn Rektor a. D. Benrath als Vertreters des Kuratoriums am 12. März statt.

Hermann Hoesch, geb. den 14. Nov. 1870 zu Düren, evangelisch, Sohn des Fabrikanten Herrn Viktor Hoesch, war 7 Jahre auf der Anstalt, davon 2 in Secunda, die er jetzt verlässt, um auf das Realgymnasium zu Köln überzugehen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, Berlin, Weidmann. Kressner, Franko-Gallia, Wolfenbüttel Julius Zwissler.

Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. und naturw. Unterricht, Leipzig, Teubner. Euler u. Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen Berlin, Gaertner. Langbein-Krumme, Pädagog. Archiv Stettin, Herrcke u. Lebeling. Freytag u. Böttger, Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens, Berlin, Friedberg u. Mode. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin, W. Hertz. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Berlin, Weidmann. Hase, Kirchengeschichte auf der Grundlage akademischer Vorlesungen, I. Teil. Alte Kirchengeschichte, Leipzig, Breitkopf und Härtel 1885. Wackernagel, der Arme Heinrich Hartmanns Von Aue v. Toischer, Basel, B. Schwabe 1885. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch 3 Bände, Leipzig, Hirzel 1872, 76, 78. Bulthaupt, Dramaturgie der Klassiker, 2 Bände, Oldenburg, Schulze 1883, 84. Helbig, das Homerische Epos, Leipzig, Teubner 1884. Jäger, Weltgeschichte Abt. I u. II, Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1887. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit, Berlin, Gaertner 1884. Reidt, Anleitung zum mathemat. Unterricht an höh. Schulen, Berlin, Grote 1886. Hunrath, die Berechnung irrationaler Quadratwurzeln vor der Herrschaft der Decimalbrüche, Kiel, Lipsius u. Fischer 1884. Salzmann, Ameisenbüchlein, Paderborn, Schöningk. Zur Anlegung von Normalexemplaren wurden angeschafft: Zahn, Biblische Historien für evang. Schulen v. Giebe, Düsseldorf, Bagel. Ploetz, Schulgrammatik der französ. Sprache, Berlin, Herbig 1885. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache II. Teil, Halle, Gesenius 1884. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in d. Geogr., Halle, Waisenhaus 1886.

Für das physikalische Kabinet: 4 Elemente nach Leclanché. 1 Sekundäres Element. 1 Stromunterbrecher. 1 Contractionsapparat nach Tyndall. 1 Monochord. 1 Blasebalg. 1 Sirene.

Für das chemische Laboratorium: ein Gewichtssatz.

An Turngeräten: ein neues Reck.

Für den Chorgesang: Festgesänge zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers.

An Geschenken wurden der Schule zugewandt: durch die Güte des Herrn Philipp Schoeller die Fortsetzungen und Ergänzungen von Grimms Wörterbuch; durch Verlagsbuchhandlungen Römheld, Biblische Geschichte, Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1886. Steinbart, Elementarbuch der französ. Sprache, Berlin, Müller 1886. Meurer, Pauli sextani liber nebst Wortschatz, Weimar, Böhlau 1887. Kambly, die Elementar-Mathematik II. u. III. Teil, Breslau, F. Hirt 1883 u. 86. Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Botanik 1 u. 2, Zoologie 1 u. 2, Mineralogie, Leipzig, Fuer 1885.

Der Berichterstatter verfehlt nicht, für diese Zuwendungen ergebenst zu danken.

Eine Schülerbibliothek besitzt die Anstalt nicht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die **Wilhelm Schüll'sche Stiftung** gewährte im verflossenen Sommer 6, im Winter 5 Schülern freien Unterricht. Ausserdem waren noch 12 Schüler ganz und im Sommer 14, im Winter 19 teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evangelischen Gemeinde besass am 1. April 1887 ein Substanz-Vermögen von 40737,36 M.

Ausserdem besitzt die evangelische Gemeinde folgende Schulsiftungen:

Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch,	jetzt M. 20262.
„ der verst. Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller,	„ „ 20062.
„ der Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll,	„ „ 40475.
„ des verst. Geheimen Kommerzienrates Carl Schleicher, M. 15000, einstweilen noch rentlos.	
„ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch,	M. 71336.
„ des verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller,	„ 48400.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentlichen Schulprüfungen finden Dienstag den 5. April statt.

Vormittags:

Sexta:	9 — 9 $\frac{1}{2}$	Latein.
Quinta:	9 $\frac{1}{2}$ —10	Deutsch.
Quarta:	10 — 10 $\frac{1}{2}$	Naturkunde.
Unter-Tertia:	10 $\frac{1}{2}$ —11	Englisch.
Ober-Tertia:	11 — 11 $\frac{1}{2}$	Französisch.
Secunda:	11 $\frac{1}{2}$ —12	Mathematik.

Nachmittags 2 Uhr:

Gesangs- und Deklamationsactus! Entlassung der abgehenden Sekundaner durch den Rektor.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Berichterstatter während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei vorzulegen das Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Schule, der Geburts- oder Taufschein, der Schein über erfolgte Impfung, bezüglich Wiederimpfung. Die Aufnahmeprüfung findet Samstag, den 23. April nachmittags 2 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Rektors.

Die in die Sexta, die unterste Klasse der Anstalt, aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, geläufig deutsch und lateinisch lesen, ziemlich richtig schreiben und mit ganzen Zahlen rechnen können.

Der Rektor, Dr. Becker.

Ausserdem besitzt die
 Stiftung der verst. Witwe
 „ der verst. Witwe
 „ der Ehegatten K
 „ des verst. Gehei
 rentlos.
 „ des Herrn Geh.
 „ des verst. Geh.

stiftungen :
 jetzt M. 20262.
 „ „ 20062.
 geb. Schüll, „ „ 40475.
 er, M. 15000, einstweilen noch
 M. 71336.
 „ 48400.

VII. Mitteilu

deren Eltern.

Die öffentlich

am 5. April statt.

Gesangs- und Deklan

den Sekundaner durch den Rektor.

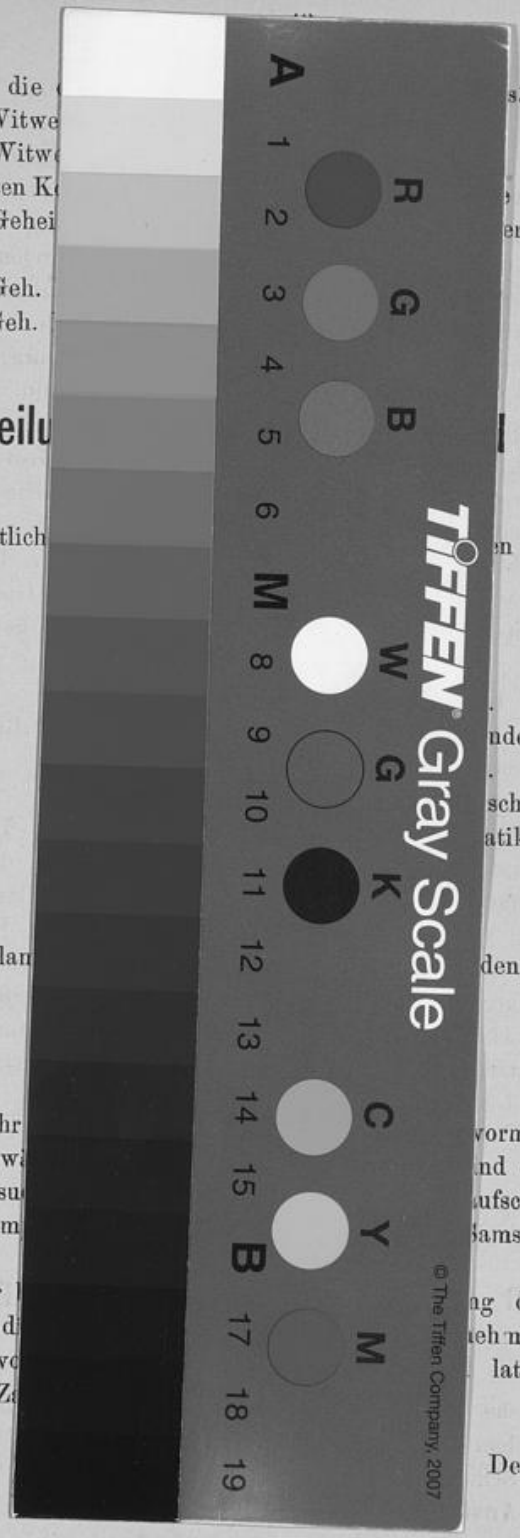
Das neue Schuljahr
 nimmt der Berichterstatter wi
 zeugnis der bis dahin besu
 Impfung, bezüglich Wiederim
 2 Uhr statt.

vormittags 8 Uhr. Anmeldungen
 und dabei vorzulegen das Abgangs-
 aufschein, der Schein über erfolgte
 Samstag, den 23. April nachmittags

Auswärtige Schüler
 Die in die Sexta, d
 Regel das 9. Lebensjahr vo
 schreiben und mit ganzen Z

ng der Genehmigung des Rektors.
 ehenden Schüler müssen in der
 lateinisch lesen, ziemlich richtig

Der Rektor, Dr. Becker.



VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln. Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln.

Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln. Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln.

Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln. Die Schüler sind verpflichtet, die Mitteilungen der Eltern zu lesen und diese an die Schüler zu übermitteln.



